

Anlage 4

Datengrundlage

Datengrundlage IOS (Access)

Struktur der Basisextraktdatei

Das Analyseprogramm verarbeitet materialspezifische Stamm- und Bewegungsdaten aus dem verwendeten ERP-System, u.a. Materialnummer, Materialbezeichnung, Materialpreise, Wiederbeschaffungszeiten und periodische Bestände (Verbrauchsdaten).

Die erforderlichen Daten müssen in Form einer CSV-Datei (CSV = Character Separated Values) bereitgestellt werden. Dabei sind pro Zeile der CSV-Datei alle Stamm- und Verbrauchsdaten eines Artikel enthalten. Die einzelnen Spalten sind mit einem Trennzeichen (i.a. „;“) voneinander getrennt. Das Zeilenende muss DOS-konform sein, d.h. ein DOS-Zeilenende enthalten. UNIX-Dateien sind ggfs. zu konvertieren.

Eine CSV-Datei kann direkt mit geeigneten Exportprogrammen (z.B. mit ABAP/4®-Reports oder QuickViewer im SAP®-Umfeld) oder aus Excel®-Dateien mit „Speichern unter“ und Auswahl des CSV-Formats erzeugt werden.

Die erzeugte Basisextraktdatei muss folgende Struktur haben:

Inhalt	Spalte	Muss	Erläuterung	Min	Max	Werte	Typ
Materialnummer	1	x	Materialnummer + Werk muss eindeutig sein				String
Materialkurztext	2	x					String
Materialart	3	x	Nur eine Materialart pro Import ist zulässig				String
Warengruppe	4						String
Basismengeneinheit	5						String
Dispositionsmerkmal	6						String
Meldebestand	7		Bestand beim Bestellpunkt				long
Sicherheitsbestand	8		Sicherheit gegen unerwartete Schwankungen (Po				long
Bearbeitungszeit für Wareneingang in Tagen	9						integer
Planlieferzeit in Tagen	10	x	in Tagen; falls Beschaffungsart = F (fremd); incl. V	1	998		integer
Eigenfertigungszeit	11	x	in Tagen; falls Beschaffungsart = E (eigen); incl. I	1	998		integer
Lieferbereitschaftsgrad	12		in %, z.B. 80; LBG-IST wird aus Verbrauch berech				integer
Periodenkennzeichen	13	x	M für Monat, W für Woche, T für Tag			M/W/T	String
frei	14		beliebiger Text, max. 100 Zeichen				String
Produkt Hierarchie	15						String
Werk	16	x	Materialnummer + Werk muss eindeutig sein				String
Disponent	17						String
Preissteuerungskennzeichen	18	x	S für Standardpreis, V für Gleitenden Durchschnitt			S/V	String
Beschaffungsart	19	x	F für Fremdbeschaffung, E für Eigenfertigung, X f			E/F/X	String
Gesamter bewerteter Bestand	20		aktueller Werksbestand				long
Saison- und Trendkennzeichen	21		S = Saison, T = Trend			S/T	String
frei	22		beliebiger Text, max. 100 Zeichen				String
Preiseinheit	23	x	auf welche Menge bezieht sich der Preis	1			long
Gleitender Durchschnittspreis/Periodischer Ver	24	x	wird zur Berechn. des Materialwerts benötigt				double
Standardpreis	25	x	wird zur Berechn. des Materialwerts benötigt				double
frei	26		beliebiger Text, max. 100 Zeichen				String
Start Verbrauch (Periode 1)	27		Verbräuche der Perioden; Format der Kopfzeile: JJJJ-PP oder JJJJ-PPP, z.B. 2003-07				double
Weitere Verbräuche der Folgeperioden	28ff		Weitere Verbräuche der Folgeperioden				

Die 1. Zeile der Tabelle enthält die Tabellenüberschrift, ab der 2. Zeile beginnen die Artikelsätze. Die Überschrift in Spalte 1 muss „Material-Nr.“ oder „Materialnummer“, die Überschrift in Spalte 2 muss „Materialkurztext“ lauten. Das Analyseprogramm fragt diese Informationen beim Einladen des Datenextraktes ab. Stehen diese Informationen nicht in den Zellen, gibt der Datenimport eine Fehlermeldung aus.

Anlage 4

Datengrundlage

Wenn ein Wert ein Textwert (Datentyp String) ist, muss er linksbündig ohne führende oder nachfolgende Leerzeichen in den Spalten stehen. Außerdem darf er keine umschließenden Gänsefüßchen haben.

Für die einzelnen Spalten gelten folgende Regeln:

Pro Import dürfen das Werk und das Periodenkennzeichen sich nicht ändern.

Die in der oben gezeigten Tabelle angegebenen Mussfelder und die angefallenen Verbrauchsperioden müssen gepflegt sein, d.h. sie dürfen nicht leer sein. Es sollten nur Produkte mit identischer Basismengeneinheit verwendet werden, da die grafische Auswertung der Analysedaten (Diagramm *Verbrauch Menge*) sonst auf unterschiedlichen Werten beruht und somit nicht vergleichbar ist.

Die in der Tabelle angegebenen Datentypen und Längen sowie die Minimal- und Maximalwerte sind einzuhalten.

Alle Textfelder (Typ String), insbesondere der Materialkurztext, dürfen selbst keine Feldtrennzeichen (z. B. „;“) enthalten.

Wenn ein einfaches Hochkomma (') oder ein Anführungszeichen (") im Materialkurztext vorkommt, wird es aus datenbanktechnischen Gründen (SQL-Sonderzeichen) durch ein ` ersetzt.

Für die Berechnung der Sicherheits- und Meldebestände müssen die Spalten Planlieferzeit oder Eigenfertigungszeit gepflegt sein. Dabei muss das Feld Planlieferzeit nur bei der Beschaffungsart = „F“ (Fremdbezug) und das Feld Eigenfertigungszeit nur bei Beschaffungsart = „E“ (Eigenfertigung) gepflegt sein. Bei der Beschaffungsart = „X“ (eigen oder fremd) müssen beide Felder gepflegt sein.

Wenn die Spalten Lieferbereitschaftsgrad, Sicherheits- und Meldebestand nicht gepflegt sind, können die Sicherheits- und Meldebestände zwar berechnet werden. Allerdings sind dann die Anzeigen der Potenzialanalyse und der Soll-Ist-Vergleiche nicht vollständig.

Die Spalte ST-Kennzeichen wird ggfs. für die Berechnung der Saisonfaktoren genutzt, wobei dann die Berechnung auf diejenigen Artikel beschränkt werden kann, bei denen hier ein „S“ (Saison) steht.

Die Spalten 14, 22 und 26 wurden freigelassen, um dem Anwender die Möglichkeit zu geben, unternehmensspezifisch Daten mit aufzunehmen. Sie werden auch importiert und können angezeigt werden.

Struktur der Verbrauchsdaten

Bei der Anordnung der einzelnen Perioden ist darauf zu achten, dass die Perioden aufsteigend (von links nach rechts) angeordnet sind, also die ältesten Perioden ganz links ab Spalte 27.

Die Überschriften der Verbrauchsperiodenbezeichnung müssen folgende Formatierungsvorschriften einhalten:

Anlage 4

Datengrundlage

Verbrauchsperiode	Formatierung
Monat	Angabe der Jahreszahl und des dazugehörigen Monats Bsp. 2003-03 für März 2003
Woche	Angabe der Jahreszahl und der dazugehörigen Kalenderwoche Bsp. 2003-13 für KW13 in 2003

Die Kopfzeile enthält standardmäßig in der 1. Verbrauchsspalte (Spalte 27) die Informationen über das Startjahr und die Startperiode in der Form JJJJ-PP. Falls z. B. dort der Wert 2003-03 steht, dann ist das Startjahr = 2003 und die Startperiode = 03.

Die Anzahl Perioden wird ebenfalls über die Kopfzeile ermittelt. Hat die letzte Spalte in der Kopfzeile z. B. den Wert 2005-02 und es handelt sich um monatliche Verbräuche, dann ist die Anzahl der Perioden = 24. (Hinweis: Die oben genannten Werte (Startjahr und –periode, Anzahl Perioden) können vom Benutzer im Importdialog übersteuert werden.)

Zusätzlich muss das Periodenkennzeichen in der angegebenen Spalte enthalten sein; es hat die Werte M = Monat, W = Woche oder T = Tag. . Falls das Periodenkennzeichen P (Planungsperiode) vorliegt, muss entsprechend umgerechnet werden.

Am Ende der Zeile darf kein abschließendes Feldtrennzeichen stehen. Wenn ein Feld zwischendrin leer ist, muss das betreffende Feldtrennzeichen trotzdem gesetzt werden.

Es muss mindestens ein Verbrauchswert pro Material vorhanden sein. Anlauf- und Auslaufartikel werden dadurch erkannt, dass statt eines Verbrauchswerts (0 ist auch ein Wert) ein leerer Verbrauch enthalten ist. Für jeden Artikel werden beim Import die erste und die letzte Verbrauchsperiode gespeichert.

Leere Verbräuche dürfen nur bei echten Anläufern **vor** dem ersten Verbrauch und bei Ausläufern **nach** dem letzten Verbrauch in der Importdatei auftreten. Leere Verbräuche dazwischen, also nach dem ersten bzw. vor dem letzten Verbrauch, müssen auf „0“ gesetzt werden.

Mehrfachnutzung von Materialnummern

Wird eine Materialnummer mehrfach verwendet, z. B. in verschiedenen Werken oder Geschäftsfeldern, und diese Geschäftsfelder sollen zusammen analysiert und miteinander verglichen werden, ist eine mehrfache Verwendung einer Materialnummer in derselben Analyse zwar erlaubt, allerdings muss die Materialnummer in Verbindung mit dem Werk eindeutig sein.

Daten-Import Losgrößen

Bei der Losgrößenoptimierung werden typischerweise auf Tagesperioden verdichtete Beleg- oder Verbrauchsdaten mit Tages-Periodenkennzeichen betrachtet. Falls Belegdaten importiert werden, müssen diese auf Tagesperioden verdichtet werden.

Die Beschränkung der Belegdaten auf Tagesperioden ist darin begründet, dass nur auf Tagesebene realistische Kostenbetrachtungen angestellt werden können. Lager-

Anlage 4

Datengrundlage

kosten oder Zinskosten können i.d.R. nicht auf kleineren Einheiten als für einen Tag ermittelt werden.

Die Verbrauchsdaten können bei der Losgrößenoptimierung auch auf der Ebene von Wochen- oder Monatsperioden analysiert werden.

Für die Losgrößenoptimierung benötigte Daten

Für die Losgrößenoptimierung werden folgend Daten benötigt:

- Materialstammdaten
- Verbrauchsdaten
- Losgrößendaten

Die Materialstamm- und Verbrauchsdaten können wie bisher importiert werden. Zusätzlich können sie auch getrennt nach Stamm- und Verbrauchsdaten importiert werden. Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Import Stamm- und Verbrauchsdaten in einer Aktion
- Import Stammdaten
- Import Verbrauchsdaten

Die Losgrößendaten zu den bereits importierten Materialdaten werden in einem 2. Schritt importiert und bestehen aus folgenden Daten:

Import DSLGO									
	Feldinhalt	Spalten	Muss-Feld	Erlä	Minim	Maxi	Werte	Datentyp	Laenge
▶	Materialnummer	1	<input checked="" type="checkbox"/>					String	18
	Werk	2	<input checked="" type="checkbox"/>					String	4
	DispoLosgroesse	3	<input type="checkbox"/>					String	2
	MindestLosgroesse	4	<input type="checkbox"/>					long	9
	MaximaleLosgroesse	5	<input type="checkbox"/>					long	
	FesteLosgroesse	6	<input type="checkbox"/>					long	4
	Hoechstbestand	7	<input type="checkbox"/>					long	
	LosfixeKosten	8	<input checked="" type="checkbox"/>		0			double	
	Lagerkostensatz	9	<input checked="" type="checkbox"/>		0			single	
	Rundungswert	10	<input type="checkbox"/>					long	
	Rundungsprofil	11	<input type="checkbox"/>					String	4
	Mengeneinheitengruppe	12	<input type="checkbox"/>					String	4
	Taktzeit	13	<input type="checkbox"/>					single	
	BaugrAusschussProz	14	<input type="checkbox"/>					single	
	Verfallsdauer	15	<input checked="" type="checkbox"/>		0			single	

Die Verfallsdauer bezieht sich auf das Periodenkennzeichen PKZ; falls z. B. Verfallsdauer = 10 Tage und PKZ = M, dann Verfallsdauer = 0,33 (Monate)

Beim Import werden bereits vorhandene Daten (gleiche Materialnummer, gleiches Werk) überschrieben.

Anlage 4

Datengrundlage

Regeln beim Import

Folgende Spalten sind zwingend erforderlich:

Materialnummer, Werk, Losfixe Kosten, Lagerkostensatz, Verfallsdauer

Mit folgenden Abkürzungen:

MinLG	Mindest-Losgroesse
MaxLG	Maximale Losgroesse
FixLG	Feste Losgroesse
HB	Hoechstbestand
LFK	Losfixe Kosten
LKS	Lagerkostensatz
RW	Rundungswert
OptLG	Optimale Losgröße wurde erreicht
VerDau	Verfallsdauer

gelten beim **Import** bestimmte Regeln; Artikel, die diese nicht einhalten, werden in die Importfehlertabelle geschrieben oder der Wert wird beim LGO-Lauf korrigiert:

MaxLG	> 0	wenn MaxLG leer ist, wird MaxLG = 0 gesetzt es erfolgt keine MaxLG-Prüfung (MaxLG = unendlich)
MinLG	>= 0	wenn MinLG leer ist, wird MinLG = 0 gesetzt
RW	> 0	wenn RW leer oder < 1 ist, wird RW = 1 gesetzt
RW	<= MaxLG	
MaxLG	>= MinLG	
FixLG	> 0	wenn leer, dann wird FixLG = 0 gesetzt
HB	>= MinLG	wenn leer, dann wird HB = 0 gesetzt
LFK	>= 0	darf nicht leer sein
LKS	>= 0	darf nicht leer sein

Rechtliche Hinweise

Microsoft®, WINDOWS®, 2000®, XP® und Excel® sind eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corporation. SAP® und R/3® und ABAP® sind eingetragene Markenzeichen der SAP AG.